

Lieber Hans!

So schnell lassen wir tausende Wander- und Wildwasserpaddler Dich nicht los; denn wir haben mit Deiner aufrichtigen Kameradschaft eine überaus große Vielfalt an Lebensfreude und inneren Werten gewonnen.

Wie hast Du uns mit Deinen zahllosen, gut besuchten Dokumentarfilmen und Deine dazu begleitenden, begeisternden Erzählungen nicht nur vom Hocker gerissen sondern uns mit den aus der Natur kommenden Lebens-qualitäten erst richtig vertraut gemacht. Du hast uns ungeahnte Horizonte aufgestoßen, die Schönheiten und Naturregularien der Welt erst richtig zu begreifen gelehrt, die es zu erhalten gilt.ä

Denken wir dabei an die Bewohner der nördlichen Eismeere, denen uns ge-wohnt war, sie mit dem indianischen Spottnamen Eskimo (Fleischfresser) zu bezeichnen. Diese Menschen sind die Inuits, die in keiner Weise ihre natürlichen Lebensgrundlagen wie Seetiere und Moschusochsen zerstören, vielmehr maßvoll mit ihnen umgehen. Sind es die Mönche in den Buthani-schen Bergriesen, welche Dich und Deine heroischen Begleiter bei Eurer lebensgefährlichen Expeditionen segneten, die Bezwingung des Colorado River und die Eroberungsgeschichten mit all den übermenschlichen Leist-ungen, wie auch Du Deine Gefährten durch all diese Höllen geleitet und gar Lebensrettungen an Ihnen vollbracht hast.

Was uns aber ebenso begeistert hat ist, daß Du bei all dem stets Deine Fa-milie im Auge behalten hast. Deine Frau Edith fand bestimmt aufgrund ih-res, einst in den 50er Jahren bis zur Bayerischen Meisterschaft gepflegten Kajakrennsports das entsprechende Verständnis für Deinen unbandigen Tatendrang auf. Du hast ja aus ihr, wie vorhin Monsignore ausführte, die Kraft zu Deinen Missionen mit Deinen Helden geschöpft. So fand ich es pri-ma, daß Dich Dein Sohn Michael bei der 3. Etappe zum Bezwingen der Nord-West-Passage begleitet hat und bei Deiner letzten Expedition an die Pazifikküste sogar Deine Tochter Margit die Ehre gab. Das war damals sicher die Erfüllung Deines inneren Wesens, mit leisen, wirksamen Tönen auch die Schönheit der Langsamkeit auszudrücken.

Dein Hang, die Erhabenheit der großen Schöpfung in aller Welt aufzusau-gen, hat schließlich vor einigen Jahren nach aufregendem Abenteuerum sich in die geistige Begreifung von Muse und Musik gelenkt. Wie gerne hörte ich, wie Du und Deine Edith sich den hohen Sphären der Klassik und Gesang zugewandt habt bis hin zu den schweren, tiefgründigen Wagner-Opern.

Habe von uns Paddlern nun den tiefempfundenen Dank für all Dein begeis-terndes Erzählen über unseren schönen, vielfältigen Sport. Paddle nun wei-ter so in Deiner neuen Welt; der liebe Gott wird Dein Tun ebenso herrlich finden.

Fritz Schmidhuber